

'omnibus' u. s. w., T. II Z. 12 'predictus'). — Durchaus verschieden sind ferner die Abkürzungen für -orum (vgl. T. I Z. 19 'Alemannorum' und T. II Z. 6 'cunctorumque' mit T. III Z. 8 'servorum', Z. 9 'monachorum'): der letzte von links nach rechts aufsteigende Haarstrich reicht in A stets nahezu bis an die obere Grenze der Zeile und endet mit einer Wendung nach links, in B bleibt er fast ganz unter der Zeile und wendet sich zuletzt nach rechts. — Auch das Zeichen für die Endung 'ur' ist in A anders gebildet als in B; dort (vgl. T. II Z. 11 'proveheretur', Z. 20 'introducitur') beginnt es ohne Punkt und schliesst, wie das allgemeine Compendium mit einer Wendung nach unten; hier (T. III Z. 3 'indicitur', Z. 5 'promittitur', Z. 12 'rogabantur', Z. 16 'testabatur') beginnt es mit einem Punkt und wendet sich am rechten Ende nach oben. — Die Abbreviatur für 'que' macht A so, dass er auf das 'q' ein Komma folgen lässt (q,), welches bald an das 'q' selbst heranreicht (z. B. T. I Z. 2 'eique') bald von ihm losgelöst ist (z. B. T. II Z. 1 'ipsumque'); in B folgt auf das 'q' nie ein Komma, sondern immer ein Semikolon (z. B. T. III Z. 9. 11 'atque', Z. 16 'cunctamque', Z. 17 'neque', Z. 19 'sique', T. II Z. 13 'mutatoque'). Ebenso steht es, was auf unseren Tafeln nicht zu ersehen ist, mit dem Zeichen für 'sed'; A schreibt 's,' B 's;'. — Für 'et' verwenden beide Recensionen neben dem aus der tironischen Schrift entlehnten Zeichen, das sie aber in nicht übereinstimmender Weise bilden¹, die alte Cursivligatur aus e und t; aber wiederum ist in dieser der letzte von links nach rechts aufsteigende Haarstrich verschieden gebildet; er endigt in A mit einer Wendung nach oben (vgl. T. I Z. 11 'et ecclesiam', Z. 12 'et vitam', Z. 19 'et Alemannorum', T. II Z. 5. 'et ibidem', Z. 6 'et Mahthildis', Z. 8 'et abbas' u. s. w.), in B mit einer Wendung nach unten (T. III Z. 3 'et pax', Z. 7 'et auctoritate', Z. 8 'vellet', Z. 14 'et sibimet')².

Zu diesen Unterschieden fast in allen angewandten Schriftzeichen kommen ebenso zahlreiche in der Bildung der einzelnen Buchstaben. Ich hebe nur das augenfälligste und dasjenige, was sich aus unseren Tafeln ersehen lässt, hervor. Das übergeschriebene offene a hat in B zwei lange, feine Haarstriche (T. III Z. 12 'qua',

1) Vgl. T. III Z. 9. 22; die Form von A findet sich auf unseren Tafeln nicht vor. 2) 'Esse' drückt B, wo es abbreviiert ist, durch 'ee' mit dem gewöhnlichen Abkürzungszeichen aus (T. III Z. 21); in A steht, ich weiss nicht, ob immer, aber jedenfalls ganz vorwiegend 'ee' mit zwei übergeschriebenen s.